

Liebe corpsstudentische Freunde des AHSC zu Düsseldorf.
Noch einmal: Herzlich Willkommen und Chapeau, dass Sie mich vier Jahre lang ertragen haben.

Erwarten Sie jetzt keinen buchhalterischen Rechenschaftsbericht von mir. Alte und neue Termine finden Sie auf unserer Webseite¹ und teils auf Facebook². Dabei gab es wirklich attraktive Veranstaltungen wie das Gin-Tasting hier im Industrie-Club am 9. Mai 2018.

Der formale Kassenbericht liegt leider noch nicht vor und soll später folgen. Daher können wir heute unseren Schatzmeister Stefan Thewalt auch noch nicht entlasten.

Derzeit haben wir 117 Mitglieder und einen Vorstand, der gut zusammenarbeitet. Neben mir als Vorsitzendem besteht er aus den Herren Thomas Härtel Saxoniae Bonn, Vandaliae Rostock, Urban Horst Franconiae-Jena, Christoph König Moenaniae, Victor-Alexander Rink Rhenaniae Bonn, Stefan Thewalt Franconiae Würzburg (Schatzmeister) und Wolfgang von der Groeben Saxoniae Göttingen,

¹ <https://www.ahsc-duesseldorf.de>

² <https://www.facebook.com/AHSC.Duesseldorf/>

Pomeraniae. Ihnen gilt mein herzlicher, ganz besonderer Dank.

Über den VAC und Bad Kösen sprechen wir etwas später, wobei wir auch Ihre Meinung zur Frage nach dem AHSC-Stimmrecht auf oAT erfragen wollen.

Mehr möchten Sie vermutlich gar nicht hören, oder?

Vielleicht noch Folgendes: Sie wissen, dass es den Stammtisch der Rauhen Ritter beim AHSC zu Düsseldorf gibt. Seit dem 11. Februar 1949. Mit dem mir persönlich unverständlichen und nicht nachvollziehbaren Motto „Lieber ehrlich als höflich“. Der erste regelmäßige Stammtisch der Rauhen Ritter fand am 12. Mai 1954 statt. Seitdem fast jeden Mittwochabend um halb acht Uhr, derzeit im Frankenheim an der Wielandstraße. Mein Vorstandskollege Thomas Härtel ist dort der Baas.

Am 27. Februar 2019 konnten wir unseren Freund Georg Tausch Sueviae Heidelberg zu seinem 1.000. Besuch der Rauhen Ritter beglückwünschen und ihm einen Deckelschoppen dedizieren. Uneinholbar übertroffen wird Tausch dabei von Dr. Wilhelm Ammerling Frankoniae Prag, der am 3.11.1954 das erste Mal zu den Rauhen Rittern ging und bis zu seinem Tod im Jahr 1999 1.793-mal

wiederkam. Ammerling war auch der „Erfinder“ der „Rauhen Ritter“ und einer meiner Vorgänger als AHSC-Vorsitzender. Dr. Gert Mannes, mein im Jahr 2017 verstorbener Vorgänger, schaffte 999 Rauhe Ritter-Abende; der 1.000 blieb ihm leider verwehrt.

Was möchte Ich Ihnen in meiner letzten Rede als AHSC-Vorsitzender sagen? Was möchte ich ihnen heute Abend mit auf den Weg geben? Ich möchte an Sie appellieren. Appellieren, die Zukunft unseres corpsstudentischen Wesens mit eigenem Einsatz zu stützen und voranzutreiben.

Mehr als 200 Jahre gibt es Corps – an erster Stelle natürlich Köseener Corps. In Deutschland sprechen wir – wenn man der Mutter aller Weisheiten, Wikipedia trauen darf – in Summe von rund 1.000 Studentenverbindungen mit über 190.000 Mitgliedern. 280 katholische Verbände und sogar 70 Damenverbindungen – zusammengeschlossen in 30 Korporationsverbänden.

Rund 12.860 Köseener Alte Herren³ in 113 Altherren-Verbänden, von denen allerdings nur rund 3.700⁴ zugleich Mitglied eines der 119 AHSC sind – d.h. durchschnittlich 31 Alten Herren pro AHSC. Aktuell haben wir 101 Köseener Corps an 41 SC-Standorten – nach Ausschluss von Hansea Wien. Im KSCV haben wir aktuell 2.247 Mitglieder, davon 524 Aktive, 221 Fuchse und 1.346 iaCB.⁵

Warum erzähle ich Ihnen das? Ich erzähle es Ihnen, weil wir in Deutschland insgesamt etwa 2,8 Mio. Studierende haben – an einer Vielzahl nicht immer wirklich universitärer Einrichtungen. Ziehen wir die Mädels – pardon – ab und etwas über den Daumen die nicht wirklich zu uns passenden Einrichtungen, dann verbleibt uns eine Zielgruppe von 800.000 bis 900.000 Studenten. Das heißt, wir greifen heute etwa 2,7 Promille unserer theoretischen Zielgruppe ab – traurig, aber wahr.

Im Raum Düsseldorf-Neuss gibt es rund 400 bis 450 Köseener Alte Herren. Sie alle sollten eigentlich Mitglied im

³ 12.864 Beitragszahler, da nur im Muttercorps der Beitrag zu zahlen ist – gemeldet sind insgesamt 15.076 Mitglieder

⁴ 3.691 VAC-Beitragszahler bei insgesamt 4.954 AHSC-Mitgliedern – die Differenz sind WVAC-Mitglieder

⁵ Zahlen mit dem VAC-Büro, Thomas Seeger sei Dank, abgestimmt; der Rest sind CK und IaIdC

AHSC sein. Es sind aber nur 117 – davon sogar zwei Weinheimer. Was machen wir falsch – was denken diese Herren falsch.

Bedenkt man, dass zur Kaiserzeit 60% aller Bonner Studenten in Verbindungen engagiert waren – deutschlandweit rund 25% – dann sind wir derzeit kein Erfolgsmodell mehr. Im Verhältnis zur Wachstumsrate der Studentenschaft entwickeln wir uns zurück. Angesichts der demografischen Situation in den Corps werden – leider, leider – mehr unserer Älteren sterben, als Junge nachwachsen.

Dazu: Peinlichkeiten, Meckereien, Streit, Jammereien, unantastbare Berufs-Corpsstudenten, peinliche offizielle Veranstaltungen, zu oft Dilettantismus, eine meines Erachtens völlig nutzerunfreundliche, altmodische Website. Und dazu: an der sprichwörtlichen Basis – bei uns – zu wenig Bereitschaft, sich zu engagieren. Schauen wir doch nur in den Spiegel. Auch ich habe offenbar nach nur vier Jahren Amtszeit keine Lust mehr, mich weiter einzubringen 😊. Im Ernst wissen Sie jedoch, dass ich vor 4 Jahren beim Weggang unseres lieben Mannes, mich nur als Not- und Übergangslösung bereit erklärt und positioniert hatte. Und jetzt sind Not und Übergangszeit halt vorbei...

ABER: es gibt objektiv nur wenige Gründe für echtes Jammern: Die meisten unserer Corps haben gesunde Finanzen und tolle Häuser. Es gibt Neugründungen, Wiederaufnahmen, Gesundungsprozesse und KSCV-Neuaufnahmen, wie Flaminea Leuven. Wir blicken auf eine Tradition von mehr als 200 Jahren zurück. Wir hatten und haben in unseren Reihen beeindruckende Persönlichkeiten aller Professionen, die ich gar nicht aufzählen möchte und aufzählen kann. Immerhin: Wir wachsen. Und wir haben tolle Leuchttürme, wie Österberg oder Klinggräf.

Und schauen wir uns um. In der Politik kriege ich Kopfschmerzen, schaue ich auf die irrlichternden USA, auf China, Türkei und auch auf unser eigenes Land. In der gesellschaftlichen Diskussion kommen dann ergänzend Bauchschmerzen dazu: Genderwahn, Antifa-Krawalle, Hass-Posts, Political Correctness und Kinder-Instrumentalisierung a la Gretchen Thunfisch, pardon. Und kalte Füße gibt's oberdrauf, wenn ich an die Verweigerungshaltung und die mangelnde Bereitschaft Vieler denke, sich oberhalb eines Stammtisch-Niveaus zu engagieren.

Aber: Zum Glück gibt es Ärzte und Apotheken, Optiker und Prothesenmacher. Zum Glück gibt es uns. Zum Glück gibt es unsere corpsstudentische Kultur.

Jeder für sich als Individuum könnte in seinem Corps den Schliff erhalten, der aus einem Diamanten einen Brillanten macht. Jeder von uns könnte in seinem und für seinen Bund Freunden mit Freuden helfen ... und es mit ihnen krachen lassen.

Und jeder von uns könnte auf dieser Basis stolz und gut begründet an der Verbesserung unserer Gesellschaft arbeiten – wenn wir uns nicht nur arrogant als Eliten verstehen, sondern uns wie Eliten im positiven Sinne verhalten: mutig, tapfer, stark und als Rollenvorbild.

Also: Schluss mit Jammern! „Glück Auf!“ – selbst wenn wir keine Weinheimer sind. Packen wir es an – packen Sie es an. Engagieren Sie sich in Ihrem Corps, kommen Sie regelmäßig zum AHSC, sorgen Sie mit dafür, dass selbst AHSC-Veranstaltungen Spass machen und „opfern“ Sie etwas Ihrer Zeit – seien Sie Elite im besten Sinn.

Ich wünsche dem neuen Vorstand des AHSC zu Düsseldorf und auch dem neuen VAC-Vorstand unter Brenning ab Januar 2020 viel Erfolg, ein gutes Händchen und Glück.

Und ich wünsche Ihnen allen - mich eingeschlossen – dass wir uns fragen, was SIE, was WIR tun können. Ich

will nicht Obamas „Yes, we can“ und erst recht nicht Mer-
kels „Wir schaffen das“ bemühen. Aber: „es gibt nichts
Gutes, es sei denn, man tut es“. Und es gibt den fälsch-
lich John F. Kennedys zugeschrieben – hier abgeänderten
Satz: „Frag nicht, was der AHSC für Dich tun kann,
frage, was Du für Deinen AHCS tun kannst“.

Nun werden Sie vermutlich weder Tausch noch Ammer-
ling in der Zahl der Stammtisch-Besuche einholen wollen,
können und müssen. Aber: kommen Sie öfters und spre-
chen Sie auch Ihre Corpsbrüder im Raum Düsseldorf an,
die sich bisher vom AHSC ferngehalten haben ... was ja
eigentlich gar nicht geht ... Denken Sie daran: da warten
noch mehr als 300 Köseener Alte Herren auf ihre Auf-
nahme in den AHSC.

Zum Schluss: Behalten Sie mich in guter Erinnerung –
zumindest halbwegs. Sehen Sie mir nach, dass ich mich
nach vier Jahren wieder zurückziehe – dabei dem neuen
Vorstand aber begrenzt meine Unterstützung angeboten
habe.

Natürlich sind für uns rationale, aufgeklärte Menschen
Kritik und Skepsis wichtig, aber Optimismus, Tatkraft und
Mut sind wichtiger. In diesem Sinne: Prost und ein vivat,

crescat, floreat – Ihnen, Ihren Corps, dem AHSC zu Düsseldorf und dem gesamten Corpsstudentum!

Klasse Sueviae München